



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 2. Was man den Feinden schuldig seye.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

herzig / oder hingegen liebreich / mitleydig erzaige.
 5. Ob ich sie mit guten Exempeln vnd Worten auff-
 erbawe. 6. Wie ich sonderlich gegen den Armen/
 Krancken / Mangelhafftigen / vnd mit andern noth-
 dürfftigen / behafften Personen barmhertzig vnd lieb-
 reich erzaige. Was ich hierinn gesündigtet / will ich
 beremen; was ich hinfüro thun solle / will ich mir für-
 nehmen.

§. II.

Was man den Feinden schuldig sey.

Zu ersten / soll man zu Gemüth führen vnd
 betrachten die Gut- vnd Wohlthaten / so man
 von demselben Menschen etwan empfangen hat /
 von deme wir seynd verletzt vnd belaidiget worden.

Zum andern / die Gedächtnuß der vergangenen
 Schmach oder zugefügten Laids (ob sie gleichwol
 etwan hefftig außstößt) gänzlich in Vergessenheit
 setzen vnd außlöschten / auch als oft dieselbe wider-
 umb in Erinnerung kombt / sie Gott dem Herrn
 schencken / vnd ein Würckung oder Act der wahren
 Lieb aufftreiben vnd üben.

Zum dritten / denselben / der vns belaidiget hat/
 fein gütlich anreden / vnd sein Gemainschafft keins
 Weegs vermeyden : dann ein süßes Wort ver-
 mehrt die Freund / vnd milderet die Feind.

Zum vierdten / ihm etwan ein Gutthat bewei-
 sen / so wol für ihn bittend / als auch andere leib-
 liche Wohlthaten ihme laistend. Wann deines
 Feind

Feind hungert / so speise ihn; wann er durstig ist / so gib ihm zutrinken: dann hierdurch wirst du Feurkohlen auff sein Haupt samblen / vñnd der Herr wird dirs vergelten. Kan aber etwan solches durch dich selbstn nit geschehen / so solst du es häumblich durch andere thun; vñnd wend allen Gleiß an / daß er verstehen möge / du seyest ihme günstig vñnd wol gemaint.

Hievon kan füglich auch gelesen werden das Gespräch / welches bey P. Antonio Suquet 3. Buch 15. Cap. zufinden.

Sechste Erforschung.

Wie man sich gegen lebendigen vñnd verstorbnen Armen verhalten soll.

§. I.

Was man den lebendigen Armen laisten soll.

Lüßlich / sihe an deine Rechnung vñnd Güter / vñnd schau / was du im ewigen Vatterland / vñnd was du hie besitzest. O wie oft geschichts / daß die Feurflammen / ein Gewalt / oder anderer Zustand die Güter hinnehme; welche / wann du es den Armen hättest mitgetheilt / die ewig verbliben wären / vñnd du einen Schatz im Himmel gehabt hättest / vñnd straff deinen Unglauben / der Feind kan dein Hauß anfallen / aber den Himmel nit. Fürs ander / theile ab deine Güter / vñnd